

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage Nr. 894
des Abgeordneten Thomas Jung
AfD-Fraktion
Drucksache 6/2080

Mörkes Bekenntnisse

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 894 vom 17.07.2015:

In der PNN vom 13.7.15 erklärt Polizeipräsident Hans-Jürgen Mörke, dass er mit einer Operation „Reiner Tisch“ das Vertrauen zu seinen Mitarbeitern wieder aufbauen will. 930 Mann fehlen im Vergleich zum letzten Jahr. Wachleiter wurden zu Revierleitern degradiert. Bis 2020 sollen 1900 Stellen abgebaut werden. Die Stimmung sei schlecht. Bei der Einführung der geschönten Polizeistatistik will er gerade auf Kur gewesen sein. Und sein Ex-Chef Arne Feuring, der ihn extra um eine Gehaltsstufe nach oben beförderte, um sein Nachfolger werden zu können, habe ihn nicht protegiert. Zu den 124 Streifenwagen, die im Bundesland auf den Straßen Dienst tun sollen, sagte er: „Wir können gar keine 124 Funkwagen besetzen...Im Schnitt sind es 105 bis 110,... Sonntagvormittag 80.“ Erhebliche Probleme gäbe es auch bei der Kripo, die den 24-Stunden-Bereitschaftsdienst bei der Kriminaltechnik nicht gewährleisten könne, Tatorte nicht ausreichend absuchen könne. Zum Krankenstand erklärte er: „Ich habe 800 Leute, die sind mehr als einhundert Tage im Jahr krank, das sind 11,2 Prozent.“ Und er erklärte: „Wenn 930 Leute weniger da sind, aber die gleiche Arbeit und sogar noch mehr gemacht wird, dann führt das zu Arbeitsverdichtungen.“

Ich frage die Landesregierung:

- 1.) Welche faktischen Inhalte hat die Operation „Reiner Tisch“ wenn nicht nur Beschwichtigung?
- 2.) Hat Herr Mörke trotz Kur nicht von den Unregelmäßigkeiten bei der PKS gewusst?
- 3.) Wann genau will Herr Mörke die versprochenen 124 Streifen einsatzbereit vorhalten?
- 4.) Woher will Herr Mörke zusätzliche Mittel für den Dauerdienst und die Kriminaltechnik nehmen und wie viel?
- 5.) Wie will Herr Mörke bei weniger Leuten und hohem Dauer-Krankenstand und größeren Arbeitsverdichtungen die Arbeitsfähigkeit seiner Behörde auf Dauer gewährleisten?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Ob die unter Bezugnahme auf den Presseartikel in den Potsdamer Neuesten Nachrichten von 13.07.2015 zitierten Aussagen so durch den designierten Polizeipräsidenten gemacht worden sind, mag dahinstehen. Die unrichtige Aussage in Bezug auf die Beförderung von Herrn Mörke bedarf jedoch der Richtigstellung. Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Inneres und Kommunales am 23.04.2015 hat der Minister des Innern und für Kommunales ausführlich die Grundlagen für die Beförderung von Herrn Mörke sowie den Antrag auf Hinausschieben des Eintritts in den Ruhestand unter Berücksichtigung der zeitlichen Abläufe dargestellt. Ausweislich des Protokolls der Sitzung war der Fragesteller hierbei anwesend. Insoweit verwundert die unzutreffende Vorbemerkung.

Frage 1: Welche faktischen Inhalte hat die Operation „Reiner Tisch“ wenn nicht nur Beschwichtigung?

zu Frage 1: Der Landesregierung ist eine Operation „Reiner Tisch“ nicht bekannt.

Frage 2: Hat Herr Mörke trotz Kur nicht von den Unregelmäßigkeiten bei der PKS gewusst?

zu Frage 2: Es ist davon auszugehen, dass Herrn Mörke aufgrund seiner Funktion als Leiter des Stabes im Polizeipräsidium die Problematik der PKS-Erfassung im Land Brandenburg bekannt war. Seine Äußerung hinsichtlich der kurbedingten Abwesenheit bezogen sich auf eine Entscheidung des damaligen Behördenleiters vom 01.04.2014, mit der eine „Handlungsanweisung für die PKS-Erfassung im Land Brandenburg“ mit Wirkung vom 04.04.2014 in Kraft gesetzt werden sollte. Das Thema PKS-Erfassung insgesamt ist auf Veranlassung des Ministers des Innern und für Kommunales aufgearbeitet und die Verfahrensweise für die Zukunft eindeutig festgelegt worden. Insofern wird auch hier auf die Ausführungen des Ministers in der Sitzung des Ausschusses für Inneres und Kommunales am 23.04.2015 verwiesen.

Frage 3: Wann genau will Herr Mörke die versprochenen 124 Streifen einsatzbereit vorhalten?

zu Frage 3: Bei den 124 Streifenwagen handelt es sich um einen rechnerischen Durchschnittswert, der sich daraus ergibt, dass man die Gesamtzahl der Streifenbeamtinnen und Streifenbeamten des Wach- und Wechseldienstes in den Polizeiinspektionen durch den Personalfaktor für die rund um die Uhr Besetzung eines Streifenwagens teilt. Die tatsächliche Anzahl der eingesetzten Streifenwagen weicht in aller Regel von diesem theoretischen Wert ab.

Frage 4: Woher will Herr Mörke zusätzliche Mittel für den Dauerdienst und die Kriminaltechnik nehmen und wie viel?

zu Frage 4: Im Rahmen der umfassenden Evaluierung der Polizeistrukturereform von 2011 wurde auch der Bereich der Kriminalpolizei untersucht. Nunmehr liegt der Evaluierungsbericht des Lenkungsausschusses vor. Die hieraus zu ziehenden Konsequenzen bedürfen noch der politischen Abstimmung innerhalb der Landesregierung und ggf. der Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers.

Frage 5: Wie will Herr Mörke bei weniger Leuten und hohem Dauer-Krankenstand und größeren Arbeitsverdichtungen die Arbeitsfähigkeit seiner Behörde auf Dauer gewährleisten?

zu Frage 5: Im Rahmen des Gesundheitsmanagements wurden bereits zahlreiche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung eingeleitet. Im Einzelnen wird hierzu auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Nr. 408 des Fragestellers, Landtagsdrucksache Nr. 6/1134, verwiesen.